

1 Branche in Kürze

Auswirkungen der Corona-Pandemie

Die Rechtsberatung ist von der Corona-Pandemie insgesamt weniger stark betroffen als andere Branchen; ihre wirtschaftliche Lage ist besser als die der Gesamtwirtschaft. Zwar kann in Krisenzeiten der Bedarf an Rechtsberatung für bestimmte Fachgebiete sogar ansteigen, beispielsweise im Arbeits- und Insolvenzrecht, dennoch hat die Pandemie auch in der Anwaltschaft zu spürbaren Einbußen geführt. Dies geht aus einer Umfrage der Bundesrechtsanwaltskammer bei ihren Mitgliedern im September 2020 hervor: Demnach hat ein Drittel der Befragungsteilnehmer seit Pandemie-Beginn mehr Außenstände bei Mandanten festgestellt, über 20% gaben an, auf Soforthilfen angewiesen zu sein.

Anpassung der Anwaltsgebühren

Zugute kommt der Branche jetzt die am 1.1.2021 in Kraft getretene Erhöhung der Vergütung nach dem Rechtsanwaltsvergütungsgesetz (RVG). Die Anpassung enthält eine lineare Erhöhung der anwaltlichen Gebühren um 10%, im Sozialrecht um 20%. Auch die strukturellen Änderungen im RVG werden zu höheren Vergütungen führen und auch die modifizierte Gebührenerhöhung wird Umsätze und Erträge deutlich steigen lassen.

Die Gerichtsgebühren stiegen ebenfalls um 10%. Ferner wurden unter anderem die Sätze für Gerichtsdolmetscher sowie Sachverständige an die marktüblichen Honorare angepasst.

Dynamisches Umsatzwachstum der Wirtschaftskanzleien

Die rund 46.000 Rechtsanwaltskanzleien ohne Notariat bilden das weitaus größte Branchensegment. Hinzu kommen Praxen mit Notariat, Patent-

anwaltskanzleien, reine Notariate sowie weitere Rechtsberater.

Anwaltskanzleien ohne Notariat erwirtschafteten von 2015 bis 2018 einen Umsatzzuwachs von 10,1%, Kanzleien mit Notariat ein Plus von 5,3%. Auch 2019 sind die Honorareinnahmen insgesamt angewachsen, ebenso die Durchschnittsumsätze pro Kanzlei. Im Jahr 2020 hat sich das Branchenwachstum aber deutlich abgeschwächt.

Die Rechtsberatungsbranche besteht vorwiegend aus Kleinunternehmen mit maximal 250.000 € Honorarumsatz pro Jahr. Rund 75,1% der Kanzleien gehören zu dieser Größenklasse. Auf diese entfallen jedoch nur 17,1% der Branchenumsätze, Tendenz weiter sinkend. Die Wettbewerbsintensität in der Branche bleibt hoch, nicht zuletzt wegen des starken Konkurrenzdrucks, den internationale Großkanzleien im Wirtschafts- und Steuerrecht ausüben.

Die Wirtschaftsanwälte konnten ihre Umsätze insgesamt weit überdurchschnittlich anheben. Die 100 umsatzstärksten Kanzleien erzielten 2019/2020 ein Plus von zusammen rund 8,4%. Dies resultierte unter anderem aus Mandaten im Zusammenhang mit den zahlreichen Transaktionen, regulatorischen Fragen sowie Gerichtsverfahren rund um den Dieselskandal, der mit einer Vielzahl von Verbraucher- und Händlerklagen einherging.

Allerdings dürfte der Beratungsbedarf rund um die Dieselstreitigkeiten sinken und nicht zuletzt die Corona-Krise die Wachstumsdynamik in vielen Wirtschaftskanzleien spürbar bremsen.

Auszug aus Kap. 6: Chancen und Risiken im Überblick

Chancen

- Hohes Qualitäts- und Serviceniveau
- Flexible und transparente Arbeitsabläufe

Risiken

- Umsatzeinbußen durch die Corona-Krise
- Mandatsverluste, etwa durch Wettbewerber

Quelle: Branchendienst der Sparkassen-Finanzgruppe

Inhalt

1	Branche in Kürze	2
2	Branchenbeschreibung	4
3	Branche in Zahlen	8
3.1	Volkswirtschaftliche Kennzahlen	8
3.2	Branchenspezifische Kennzahlen der Sparkassen-Finanzgruppe	13
4	Branchenwettbewerb	17
4.1	Wettbewerbssituation	17
4.2	Bedeutende Unternehmen	19
5	Rahmenbedingungen	21
6	Trends und Perspektiven	25
	Glossar	29
	Programm der Branchenreports 2021	30
	Impressum	31

Hinweis zur Corona-Pandemie:

Der Branchenreport enthält alle Entwicklungen und Auswirkungen der Corona-Pandemie, sofern uns diese zum Redaktionsschluss (16.3.2021) vorlagen.

